Fl. 1

Fl. 2

Fl. 5

Fl. 8

WA I 04 05 SD/WD

WA II 04 08 SD/WD

WA II o 04 08 SD/WD

WR I 04 05 SD/WD

WR II g 04 08 SD/WD

OG 2 | 2
EG - | -

OG 3 | 3
EG 2 | 2

OG 2 | 2
EG 1 | 1

OG 1 | 1
EG - | -

OG 3 | 3
EG 3 | 3

BUCHENBUSCH

HÖRSTADT

LEHMANNS BERG

SCHLAG - HOLZ BUSCH

ROTHELS BERG

MOHREN - GARTEN

GROSSES FELD

LUISEN HÖHE

LÖFFELBECKWEG

ESCHENKÄMPCHENWEG

HOMBERGER STRASSE

IM GRUND

HÜGEL

AM

HASSELER STR.

KIRCHENFELLER WEG

HASSELBECKSTRASSE

L 156

A TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

FESTSETZUNGEN GEMÄSS BAUGB

1. Gem. § 9 (1) Nr. 24 BauGB werden unter Bezug auf die schalltechnische Untersuchung der Firma Peutz und Partner GmbH vom 9.12.1981, Bericht Nr. VL 5042-31 folgende Festsetzungen über aktive und passive Schallschutzmaßnahmen getroffen:

1.1 Die im Bebauungsplan festgesetzten Lärmschutzwände sind lückenlos und in einer Höhe von 2,0 m, bezogen auf die Straßenoberkante der L 156, auszuführen.

1.2 Die im Bebauungsplan festgesetzten Schallschutzfenster sind an den der L 156 bzw. dem Einmündungsbereich der Haupterschließungsstraße gegenüber dem Eschenkämpchenweg zugewandten Fassaden erforderlich.

1.3 Das bei festgesetzten Schallschutzfenstern entsprechend der jeweiligen Schallschutzklasse erforderliche Schalldämmmaß muß generell von den gesamten Außenwänden, in denen Schallschutzfenster erforderlich sind, eingehalten werden.

1.4 Soweit Schallschutzfenster festgesetzt sind, sind diese in Schlafräumen mit schallgedämmten Dauerbelüftungen zu versehen.

1.5 Abweichend vom Schallgutachten werden für das Gebäude Homberger Straße 8 an der der neuen Erschließungsstraße zugewandten Fassade im Erdgeschoß Fenster bzw. Türen der Schallschutzklasse 2 und im Obergeschoß der Schallschutzklasse 3 festgesetzt. Ziff. 1.3 gilt entsprechend.

2. Gemäß § 9 (1) Nr. 3 BauGB wird die Mindestbreite der Baugrundstücke auf 6,0 m festgesetzt.

3. Gemäß § 9 (2) BauGB darf die Sockelhöhe (Fertigfußboden im Erdgeschoß) im Mittel maximal 0,40 m, bezogen auf die das Grundstück erschließende Straße (bzw. Wohnweg) nicht überschreiten.

4. Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 werden gemäß § 2 (4) BauGB die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 58 und 58 1. Änderung aufgehoben.

Hinweis

Die Flächen der Gemeinschaftsgaragen (GGa) und Gemeinschaftsstellplätze (GSt) i. S. § 9 (1) 22 BauGB werden den mit gleicher Zahl versehenen Bauflächen zugeordnet.

B FESTSETZUNGEN GEMÄSS BAUNVO

1. In den WR-Gebieten werden aufgrund § 1 Abs. 6 BauNVO die gemäß § 3 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen (Läden nicht störende Handwerksbetriebe, Betriebe des Beherbergungsgewerbes) nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

2. In den WA-Gebieten werden aufgrund § 1 Abs. 6 BauNVO die gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen (Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, sowie für sportliche Zwecke, Gartenbaubetriebe, Tankstellen, Ställe für Kleintierhaltung) nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Außerdem werden aufgrund § 1 Abs. 5 BauNVO die gemäß § 4 Abs. 2 BauNVO zulässigen, nicht störenden Handwerksbetriebe ausgeschlossen.

Diese Festsetzungen erfolgen, um die Wohnruhe der Wohngebiete nicht zu beeinträchtigen.

3. Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind Nebenanlagen für Kleintierhaltung (§ 14 BauNVO gemäß § 13 (1) BauNVO) unzulässig. Garagen sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen und der für Garagen besonders festgesetzten Flächen nur zwischen der Flucht der vorderen und der hinteren Baugrenzen zulässig.

4. Aufgrund § 21 a Abs. 2 BauNVO sind Flächen der zugeordneten notwendigen Gemeinschaftsgaragen und Gemeinschaftsstellplätze den Baugrundstücken anteilmäßig hinzuzurechnen.

C GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 81 BAUO NW (NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME DER GESTALTERISCHEN GESTALTUNGSSATZUNG) (A)

1. Für die äußere Gestaltung der Gebäude sind folgende Materialien zulässig: weiße Putzflächen, Kalksandstein- oder Ziegelverblendung, weiß gestrichen oder naturbelassen; Natur- oder Eternitschiefer; Holzelemente.
Alternativ ist in Teilen des Plangebietes die Verwendung von Betonstrukturelementen zulässig.

2. Für die äußere Gestaltung zusammenhängender Gebäudezeilen oder einzelner Hausgruppen sind einheitliche Materialien zu verwenden.

3. Nebenanlagen und Garagen (einschließlich der Gemeinschaftsanlagen) sind in Gestaltung der Hauptgebäuden anzugleichen. Bewegliche Abfallbehälter sind sichtgeschützt unterzubringen.

4. Die entlang der Homberger- bzw. Hasseler Straße zu errichtende Lärmschutzwand ist aus nicht lärmreflektierenden bzw. schallschluckenden Materialien zu errichten.

5. Dachneigungen

Bei zweigeschossiger Bauweise wird eine Dachneigung von 28-38° festgesetzt. Bei eingeschossiger Bauweise eine Dachneigung von 35-45°. Die Dachneigungen und Dachformen der Gebäude innerhalb eines von Baugrenzen umschlossenen Bereiches müssen untereinander abgestimmt sein.

① ÄNDERUNGEN GEMÄSS § 13 (1) BAUGB.
(- DER GEKREUZTE FESTSETZUNGEN ENTFALLEN).

KOORDINATEN DER GEPLANTEN STRASSEN- UND WEGEACHSEN

PUNKTNR.	Y	X
1	66 795.510	91 949.861
2	867.934	950.834
3	867.892	983.988
4	905.008	985.436
5	948.698	82 078.286
6	977.086	079.472
7	927.225	81 982.867
8	67 027.355	82 089.881
9	67 147.971	013.798
10	134.723	81 980.774
11	111.924	914.201
12	66 985.218	929.781
13	857.771	81 025.902
14	846.720	028.606
15	861.887	057.918
16	838.587	076.709
17	826.698	082.764
18	792.668	078.951
19	782.459	079.620
20	775.934	072.213
21	773.934	059.764
22	803.930	068.199
23	821.054	103.764
24	67 085.965	052.793
25	066.679	022.693
26	066.507	019.066
27	095.661	018.794
28	044.648	81 999.956
29	028.630	935.588
30	030.679	870.984
31	039.474	916.553
32	020.760	837.955
33	009.926	920.687
34	66 986.694	907.764
35	969.909	906.870
36	003.525	82 048.648
37	079.068	082.515
38	089.968	81 971.468
39	079.281	980.647
40	065.749	980.396
41	047.148	997.209
42	027.688	81 017.726
43	016.748	016.365
44	66 997.115	028.946
45	990.990	029.909
46	980.748	040.827
47	67 032.105	81 984.137
48	052.014	981.996
49	058.957	956.167
50	072.885	941.886
51	082.770	943.595
52	116.690	924.367
53	070.948	887.760
54	051.660	886.695
55	66 987.951	899.5..
56	977.667	946.967
57	959.786	945.609
58	67 078.485	83.. 969
59	076.956	920.804
60	060.780	824.398
61	062.720	810.960
62	036.587	808.560
63	266.538	883.503
64	252.966	908.896
65	238.262	908.189
66	196.489	945.971
67	196.355	971.077
68	208.119	981.996
69	255.789	991.220
70	260.915	961.207
71	254.958	906.865
72	178.440	909.936
73	170.639	898.750
74	169.961	886.598
75	156.306	67 001.9..
76	157.614	60.761
77	176.721	020.857
78	81 990.048	81 983.802
79	67 118.096	935.469
80	140.230	912.478
81	151.911	934.751
82	170.041	982.471
83	226.798	923.816
84	192.836	896.856
85	81 930.116	82 019.530
86	928.024	81 992.750
87	868.952	82 038.871
88	877.810	077.188
89	909.163	056.619
90	960.882	061.340
91	926.870	81 984.673
92	964.648	82 037.796
93	905.129	81 982.963
94	951.298	82 056.785
95	884.375	988.558
96	780.287	81 079.037
97	744.298	080.053
98	696.649	81 959.365
99	886.048	879.917
100	929.951	906.512
101	915.982	872.218
102	921.787	870.891
103	932.760	868.005
104	960.695	860.706
105	968.108	852.424
106	987.620	845.321
107	998.199	913.229
108	962.634	950.751
109	696.388	858.615
110	830.858	887.477
111	735.782	82 037.678
112	721.521	051.345
113	728.524	070.801
114	681.701	100.862
115	927.423	81 872.970
116	890.678	964.815
117	938.908	978.833
118	926.907	937.772
119	954.176	954.370
120	963.643	931.561
121	938.820	913.526
122	896.884	948.636
123	938.964	856.595
124	763.793	934.134
125	729.524	82 034.329
126	712.369	074.504
127	67 727.178	085.287
128	693.970	944.397
129	085.454	81 679.678
130	078.859	849.606
131	081.082	849.719
132	098.260	82 090.829
133	098.266	050.966
134	152.788	009.964
135	173.365	042.872
136	66 967.258	81 844.063
137	866.925	853.548
138	857.844	858.252
139	856.514	914.975
140	815.842	954.471
141	836.122	981.183
142	835.614	984.068
143	796.206	959.600
144	876.061	985.387
145	879.779	81 991.647

PLANGRUNDLAGE

DIE VORLIEGENDE PLANGRUNDLAGE IST 2-FACH ERGÄNZUNG - VERVOLLSTÄNDIGUNG DER KATASTERPLAN-KARTE.
DIE PLANKARTE IST ENTSANDEN IM JAHRE IM MASSSTAB 1: DURCH GRAFISCHE VERGRÖSSERUNG VERÄNDERT.
IN TEIL-NEUVERMESSUNG.
DIE PLANGRUNDLAGE ENTHÄLT AUSSERDEM DIE ERGEBNISSE VON ERGÄNZUNGSVERMESSUNGEN (Z.B. GEBÄUDE)
DIE VORLIEGENDE PLANGRUNDLAGE WURDE Z.T. NEU KARTIERT

DIE DARSTELLUNG ENTSPRICHT DEM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND

METTMANN, DEN 31.03.1988

ÖffVermIng

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE FESTLEGUNG DER STADTEBAULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH EINDEUTIG IST

METTMANN, DEN 15.02.1990

ÖffVermIng

DIE DARSTELLUNG STIMMT MIT DEM AMTLICHEN KATASTERNACHWEIS ÜBEREIN

METTMANN, DEN 31.03.1988

ÖffVermIng

ZEICHENERKLÄRUNG
PLANUNTERLAGE

WOHNGEBÄUDE MIT HAUSNUMMER
WOHNGEBÄUDE OHNE HAUSNUMMER
WIRTSCHAFTS- U. INDUSTRIEGEBÄUDE
DURCHFAHRT
ARKADE
MAUER
GEPLANTE HÖHE ÜBER NN
VORHANDENE HÖHENLAGE ÜBER NN
TELEFONZELLE
SCHAUKASTEN
NORMALUHR
ORTSHINWEISSCHILD
KANALSCHACHT
LEITPLATTE
HYDRANT
SPERRSCHILD
WASSERSCHIEBER
GRABEN
GASSCHIEBER
STRASSENSINKASTEN
KABELKASTEN
KABELSCHACHT
LATERNE
VERKEHRSSCHILD
MALTESTELLE
VERKEHRSAMPEL
E MAST
HOCHSPANNUNGSMAST
ANSCHLAGSAULE
BAUM
BORDSTEIN
ZAUN
HECKE
BÖSCHUNG
GEMEINDEGRENZE
GEMARKUNGSGRENZE
FLURGRENZE
FLURSTÜCKSGRENZE
VERKEHRSSPIEGEL
NACHDRUCK UND VERVIELFÄLTIGUNG JEDER ART, AUCH EINZELNER TEILE SOWIE ANFERTIGUNG VON VERGRÖSSER- ODER VERKLEINERUNGEN SIND VERBOTEN UND WERDEN AUF GRUND DES URHEBERSCHUTZGESETZES GERICHTLICH VERFOLGT

RECHTSGRUNDLAGEN.

DIESER PLAN ENTHÄLT FESTSETZUNGEN GEMÄSS DEM BAUGESETZBUCH (BAUGB) VOM 8.12.1986 (BGBL. I S. 2191), DEN BESTIMMUNGEN DER VIERTEN VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG DER NEUBEKANNTMACHUNG VOM 23.01.90 (BGBL. I S. 132), DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30.7.1981 (BGBL. I S.833) UND DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BAUO NW) IN DER FASSUNG VOM 7.3.1984 (GV. NW. S. 213) GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 19.12.1985 (GV. NW. S. 735) (A)
DIE ENTWÄSSERUNG ERFOLGT NACH DEM GENERALENTWÄSSERUNGSPLAN DER STADT METTMANN.
ZU DIESEM PLAN GEHÖREN ALS BESTANDTEIL:
BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN

PLAN- UND ANZEIGEVERFAHREN

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 (1) BAUGB IN DER FASSUNG DES GESETZES ZUR NEUGLIEDERUNG, ZU VEREINFACHUNG UND BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR STÄRKUNG DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG VOM 6.7.1979 (BGBL. I S. 949) DEM RAT DER STADT METTMANN AM 13.11.1990 ZUR AUSLEGUNG BESTIMMT.
METTMANN, DEN 30.11.1990
BÜRGERMEISTER

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 10 BAUGB VOM RAT DER STADT METTMANN AM 13.11.1990 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
METTMANN, DEN 30.11.1990
BÜRGERMEISTER

GEMÄSS § 12 BAUGB IST DIE 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 58 (VEREINFACHTE ÄNDERUNG NACH § 13 BAUGB AM 30.3.1991 BEKANNTGEMACHT WORDEN.
METTMANN, DEN 3.4.1991
BÜRGERMEISTERIN

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 (1) BAUGB VOM RAT DER STADT METTMANN AM 13.11.1990 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
METTMANN, DEN
STADTDIREKTOR

DIESER BEBAUUNGSPLAN HAT NUR GERÄTE FÜR BAUEN VORGELEGEN
(DIESE VERFÜGUNG VOM 22.NOV. 90
AZ.: 35.1 - 42.11).
BÜCKEBURG, DEN 22.11.1990
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
IN AUFTRAG
SIEGEL
gez. SCHMELTUCK

ENTWURF UND BEARBEITUNG
STADTPLANUNGSAMT METTMANN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
§ 9 (1) 1 BAUGB / § 1 (1),(2)(3) BAUNVO

BA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
WR REINES WOHNGEBIET
WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
WS BESONDERES WOHNGEBIET
MD DORFGEBIET
MI MISCHGEBIET
MK KERNGEBIET
GE GEWERBE-GEBIET
GI INDUSTRIE-GEBIET
WB BESONDERES WOHNGEBIET
SO SONSTIGES SONDERGEBIET

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
§ 9 (1) 2 BAUGB / § 9 (2), 22, 23 BAUNVO

a ABWEICHENDE BAUWEISE
o OFFENE BAUWEISE
g GESCHLOSSENE BAUWEISE
NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
NUR EINZEL- U. DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
BAULINIE
BAUGRENZE
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE

GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 81 BAUNOW i.V.m. § 9 (4) BAUGB (C)

WEITERE KENNZEICHNUNGEN
§ 16 (5) DER BAUORDNUNG (BAUONW) VOM 26.6.1984 (GV.NW.S.475), BERICHTIGT AM 15.9.1984 (GV.NW.S.565) GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 19.12.1985 (GV.NW.S.735)
FD FLACHDACH
SD SATTELDACH
WD WALMDACH
PD PULTDACH
D 25° DACHNEIGUNG
FH FIRSTHÖHE
E FLÄCHEN ALS
S STEILER ALS
FIRSTRICHTUNG

EINRICHTUNGEN U. ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN U. DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN U. PRIVATEN BEREICHS; FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF SOWIE FÜR SPORT UND SPIELANLAGEN § 9 (1) 5 BAUGB

ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN
SCHULE
GESUNDHEITLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U. EINRICHTUNGEN
KULTURELLEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U. EINRICHTUNGEN
KIRCHEN U. KIRCHL. ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U. EINRICHTUNGEN
SOZIALEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U. EINRICHTUNGEN
SPORTLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U. EINRICHT.
SONSTIGEN SONDERZWECKEN
POST
REGENRÜCKHALTEBECKEN
UFERBEFESTIGUNG

VERKEHRSFLÄCHEN UND IHRE HÖHENLAGE
§ 9 (1) 11, 26 (2) (6) BAUGB

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
FUSSWEG
RADWEG
STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN (NACH GESTALTUNG VERSCHIEDENE BEREICHE ZU ZWECKEN STEHEND)
ELEKTRISCHEN BETRIEB FÜHREND (OBERLEITUNG)
FLÄCHEN FÜR BAHNANLAGEN
VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH
VERKEHRSBESCHRÄNKT AUF DIE ANLIEGER FREI
EINFAHRTEN
EINFAHRTSBEREICH
FLÄCHEN FÜR DEN ÜBER- UND AUFBAU VON EINRICHTUNGEN U. ANLAGEN FÜR DEN VERKEHR (BRÜCKEN, ABFAHRUNGEN UND STÜTZMAUERN) SOWIE FÜR DIE KREUZUNG VON STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
BÖSCHUNG
ABGRABUNG
STÜTZMAUER

DIE UNTERTEILUNG DER STRASSENVERKEHRSFLÄCHE IST ALS HINWEIS ZU WERTEN.

VERSORGUNGS- ABFALLENTSORGUNGS- ABWASSERBESEITIGUNGS- UND ABLAGERUNGS-FLÄCHEN § 9 (1) 12, 14 (6) BAUGB

ELEKTRIZITÄTSWERK
TRAFOSTATION
UMFORMERANLAGE
UMFORMERSTATION
BRUNNEN
PUMPSTATION
WASSERWERK
GASDRUCKREGLER-STATION
REGENRÜCKHALTEBECKEN
ÜBERFLUTBAREN

SONSTIGE DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN
§ 9 (1) 3, 4, 9, 10, 21, 22, 23, 24, (6) (7) BAUGB U. § 16 (1) BAUNVO

FLÄCHEN FÜR DIE STELLUNG VON FAHRZEUGEN
GARAGEN
GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN
TIEFGARAGE
GSt GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
BESONDERER NUTZUNGSZWECK VON FLÄCHEN U. GEBÄUDEN
FLÄCHEN FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
ZU GUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT
ZU GUNSTEN DER WOHNBEVÖLKERUNG
WINDKRAFTANLAGE
MINDESTMASS
MINDESTBREITE
ANPFLANZUNG UND SONSTIGE BINDUNGEN
NUTZUNG, ZU VON BAUGEBIETEN (ODER ANPFLANZUNG) U.Ä. MASSNAHMEN ZUR NUTZUNG UND BINDUNG EINZELNER BAUGEBIETE
UMFANG DER ZULÄSSIGEN GESTALTUNGSMERKMALE, DIE ZU BEBAUUNGSPLANUNG
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR BESONDERE ANLAGEN UND VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND
UMGRENZUNG DER VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN SICHTFLÄCHEN
(OBERGESCHOSS) BS 7 FENSTER D.SSK 2 F.WOHNRÄUME (ERDGESCHOSS) ES 7 FENSTER D.SSK 1 F.SCHLAF-RÄUME SSK = SCHALLSCHUTZKLASSE KINDERRÄUMEN
DIE FESTSETZUNGEN ÜBER SCHALLSCHUTZFENSTER GELTEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON ZIFF. 1.2 DER TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN JEWEILS NUR DEN BEREICH DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN IN DEM SIE EINGETRAGEN SIND.
LÄRMSCHUTZWAND

GRUNFLÄCHEN § 9 (1) 15, 16 BAUGB, RUNDERLASS DES INNENMINISTERS NW VOM 31.7.1975 (MBL. NW. 1974, S. 1072)

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
PARKANLAGE
ZELTPLATZ
BADEPLATZ, FREIBAD
FRIEDHOF
TEICH
PRIVATE GRÜNFLÄCHEN
DAUERKLEINGÄRTEN
SPORTPLATZ
SPIELPLATZ, SPIELBEREICH ALLG.
WALDARTIGEN BACHLAUF MIT UFERBEGLEITGRÜN
WALD

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
§ 9 (1) BAUGB §§ 16, 17 BAUNVO

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS MINDESTGRENZE
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND
GRUNDFLÄCHENZAHL
GRUNDFLÄCHE MIT FLÄCHENANGABE
GESCHOSSFLÄCHENZAHL
GESCHOSSFLÄCHE MIT FLÄCHENANGABE
BAUMASSENZAHL
BAUMASSE MIT MASSENANGABE
TRAUFHÖHE ALS OBERE GRENZE DER ZULÄSSIGKEIT
TRAUFHÖHE ALS MINDESTGRENZE
FIRSTHÖHE ALS OBERE GRENZE DER ZULÄSSIGKEIT
UNTERE BEZUGSHÖHE

FESTSETZUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN § 9 (1) 20, 25 (6) BAUGB USW

EINGRÜNUNG
ANPFLANZEN
ERHALTUNG
ANPFLANZEN UND ERHALTUNG
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
BAUM - ANPFLANZUNG
STRAUCH - ANPFLANZUNG
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄCHSEN
BAUM - ERHALTUNG
STRAUCH - ERHALTUNG
UMGRENZUNG VON GRÜNFLÄCHEN UND
UMGRENZUNG VON EINZELBÄUMEN UND STRÄUCHERN DES NATURSCHUTZ-RECHTS
NATURSCHUTZGEBIET
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
NATURDENKMAL

SONSTIGE FLÄCHEN
§ 9 (1) 17 18 (5) (6) BAUGB

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN
FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN
FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
WALD
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, BEI DEREN BEBAUUNG BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN GEGEN AUSSEREN EINWIRKUNGEN DER BEI DENEN BESONDERE BAUL. SICHERUNGSMASSNAHMEN GEGEN NATURGEWALTEN ERFORDERLICH SIND, SOWIE FLÄCHEN FÜR DEN ABBAU VON MINERALIEN
FLÄCHEN, DEREN BODEN ERHEBLICH MIT UMWELTGEFÄHRDENDEN STOFFEN BELASTET SIND

HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN § 9 (1) 13 (6) BAUGB

OBERIRDISCHE LEITUNG
UNTERIRDISCHE LEITUNG
OBERIRDISCHE LEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN
UNTERIRDISCHE LEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN
E ELEKTRIZITÄTSLEITUNG
G GASLEITUNG
W WASSERLEITUNG
FO FERNMELDELEITUNG
FM FERNMELDELEITUNG
EL LEITUNG MIT SPANNUNGSANGABE

REGELUNGEN FÜR DIE STADTERHALTUNG, FÜR DEN DENKMALSCHUTZ UND FÜR STADTEBAULICHE SANIERUNGSMASSNAHMEN
§ 9 (6) § 172 (1) BAUGB

UMGRENZUNG VON ERHALTUNGSBEREICHEN
UMGRENZUNG VON GESAMTANLAGEN, DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN
EINZELANLAGEN, DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN
ZU ERHALTENDE GEBÄUDE UND SONSTIGE ANLAGEN

DIESER PLAN STIMMT MIT DEM ~~ORIGINAL~~ BEBAUUNGSPLAN UND DEN ~~ÄNDERUNGEN~~ VOM 22.11.1990 ÜBEREIN.
METTMANN, DEN 13.12.1991
DER STADTDIREKTOR
IN AUFTRAG
(BRINKS)

2. AUSFERTIGUNG

KREISSTADT METTMANN

BEBAUUNGSPLAN NR. 58

„GUT LÖFFELBECK" 2. ÄNDERUNG

GEMARKUNG METZKAUSEN
FLUR 2 und 5
MASSSTAB 1:500

Der Rat der Stadt Mettmann ist am 12.03.1991 der im Anzeigeverfahren mit Verfügung vom 22.11.1990 geforderten Beheburg von Rechtsverstößen beigetreten und hat beschlossen, diesen Plan entsprechend zu ändern.

Mettmann, den 13.03.1991
Die Bürgermeisterin
(Siebeke)

Änderungen gemäß der im Anzeigeverfahren durch den Regierungspräsidenten Düsseldorf mit Datum von 22.11.1990 (Az.: 35.2 - 12.21 - Mettmann 58) geforderten Beheburg von Rechtsverstößen und dem Beitrittsbeschluß des Rates der Stadt Mettmann von 12.03.1991 :

(A) Die gestalterischen Festsetzungen gemäß § 81 Abs.1 BauO NW wurden als nachrichtliche Übernahme der gesonderten Gestaltungssatzung gekennzeichnet.

(B) Die Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (BauO NW) wird als Rechtsgrundlage des Planes gestrichen.

(C) In der Planlegende wurde die Angabe "Gestalterische Festsetzungen gemäß § 81 BauO NW in Verbindung mit § 9 Abs.4 BauGB" gestrichen.

Mettmann, den 18.03.1991
Der Stadtdirektor
Im Auftrag
(Brinks)

Der in diesem Bebauungsplan dargestellte Bestand und die textlichen Festsetzungen stimmen mit der 1.Änderung des Bebauungsplanes überein. Die mit der 2.Änderung des Bebauungsplanes getroffenen neuen Festsetzungen sind im Plan mit (A) gekennzeichnet.

Mettmann, den 16.01.92
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur